

„Emma Veek“ bei Kunden sehr beliebt

Gastronomie Zum Winterangebot gehört Tafelspitz mit Soße

Von unserer Redakteurin Vera Müller

■ **Kirschweiler.** Manche kommen vorbei, machen Selfies mit „Emma Veek“. Andere nehmen eine weite Anreise auf sich, um nur mal zu schauen, was „Emma“ so macht. Bei den Einheimischen ist „Emma“ ohnehin schon extrem beliebt und bekannt. Es hat sich herumgesprochen, dass sie seit August stets offen für Kunden ist. „Emma Veek“ – dabei handelt es sich um den im August in Betrieb genommenen vollautomatischen Tante-Emma-Laden an der Kirschweiler Brücke.

Keine Frage, so manche improvisierte Fete und Grillabende hat „Emma“ in den vergangenen Monaten gerettet. Und bei den aktuell recht milden Temperaturen wird noch immer spontan Feuer gemacht. Hans-Werner Veek vom Restaurant Kirschweiler-Brücke freut sich, dass „Emma“ so beliebt ist: „Es war die richtige Entscheidung, diesen unkonventionellen Weg zu gehen.“ Grillfertig eingelegte Steaks, Würstchen, „Hähnches Flietsche“ (Hühnerflügel) und natürlich original Idar-Obersteiner Spießbraten. Dazu kleine Snacks, Süßigkeiten und kühle Getränke, mit und ohne Alkohol.

„Emma“ lässt keine Wünsche offen und wurde dieser Tage auf den Winter eingestellt: Zum neuen Angebot gehört zum Beispiel vorgegartener Tafelspitz mit Meerrettichsoße. „Das ist der Renner. Das Ganze wird im Wasserbad erhitzt. Sehr lecker, sagen die Kunden. Vor allem ältere Leute freuen sich: Da hat man schnell richtig gut gekocht.“ Auch kleine hohe Rippen zum Grillen, vorgebratener Spieß-



Hans-Werner Veek und Söhnchen Liam präsentieren die neuen Winterprodukte, die „Emma“ bietet. Der Automat kommt bei den Kunden sehr gut an. Auch ältere Bürger nutzen das Angebot gern.

Foto: Hossler

braten, der ebenfalls im Wasserbad oder schnell im Backofen verzehrfertig gemacht wird, bietet „Emma“: Solche Angebote kommen gut an. Etwas für Feinschmecker ist auch dabei: Gänseleberterrine, selbstverständlich aus eigener Herstellung, passt zur Jahreszeit. Veek möchte sich immer wieder et-

was Neues einfallen lassen und seine „Emma“-Kunden glücklich machen: „Lamm, Ente, Rind, eingelegt oder nicht, das verkaufen wir ja ohnehin im Restaurant für zu Hause. Wir haben die Produkte. Insofern können wir da variieren. Uns gehen die Ideen sicher nicht aus.“ Die Technik funktioniert,

nach der Probephase ein bisschen getüftelt hat Veek gemeinsam mit seinem Freund Thomas Petsch: „Wir sind Technikfans. Und unser System wird stetig weiterentwickelt.“ Der Automat stellt zwei Temperaturzonen zwischen 2 und 7 Grad her. Frische und Qualität sind garantiert. Die direkt neben

dem Restaurant zu findende Vending-Maschine – so heißt das im Fachjargon – ist in dieser Form absolut außergewöhnlich, wird Veek immer wieder von Experten bestätigt. Aktuell stehen neben „Emma“ aber auch ganz klassische Aktionen auf dem Plan: Unzählige Weihnachtsfeiern sind vorzubereiten.

30 000 Euro Gewinn erwandert

Benefiz 24 Stunden von Rheinland-Pfalz nach drei Auflagen etabliert

■ **Kirn/Hennweiler.** Die 24 Stunden von Rheinland-Pfalz im Juni in Hennweiler waren in ihrer dritten Auflage im Juni 2015 ein voller Erfolg und brachten einen Reingewinn von 30 000 Euro ein. Der wurde nun im Kirner Rathaussitzungsraum an drei Institutionen verteilt. Die vierte Auflage des Wanderspektakels wird ebenfalls ein Erfolg. Das wurde klar, als der Mitinitiator der 24-Stunden-Wanderung, Ewald Dietrich (Hilfsorganisation Human Help Network), die Anmeldezahlen für Juni 2016 bekannt gab.

Diese erreichten in zwölf Stunden die vorläufige Zahl von 130. So viele Wanderer hatten sich nach der Freischaltung am Donnerstagabend online angemeldet. So kann es sein, dass das Event vor Weihnachten nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ ausgebucht ist. Aber gemacht, erst mal war ein dankbarer Rückblick angesagt. 444 aktive Teilnehmer einer teils verregneten, teils brütend

heißen, optimal von Hunderten freiwilligen Helfern gestemmt. Großveranstaltung brachten 30 000 Euro Reingewinn in die Kasse der federführenden Hunsrück, Schiefer- und Burgenstraße. Mitsponsor RPR1 entschied auf Spaltung der Spendeneinnahmen für die Hilfswerke Soonwaldstiftung (Hennweiler) und „Leser helfen“ (AZ Mainz) sowie Jugendförderung der Hennweiler Vereine. Schließlich stemmen die mit 150 Helfern den Großteil des dreitägigen Events auf dem „Wanderparkplatz“ (Schulhof). Ewald Dietrich kündigte für die kommende Wanderung an, eine attraktive Lösung zu finden, falls man von Anmeldungen „überrollt“ werde. Stand der Dinge ist die Deckelung auf 444 Teilnehmer, denn mehr sei logistisch kaum zu stemmen. Dass Teilnehmerplätze rar seien, mache die Veranstaltung populärer. Er erinnerte an seine (damals belächelte) Voraussage, womöglich müsse man einst eine Verlosungsveranstaltung auf der Kyrburg für die Startplätze einführen. Vielleicht 2017? Für 2016 neu sind die Möglichkeit und der Vorschlag, Starter um Spenden werben zu lassen. Das hatte ein Wanderer nach dem Prinzip der Schü-

lerläufe getan und Nachbarn und Freunde um einen Obolus für jeden gelaufenen Kilometer gebeten. Ansonsten bleibt es bei der Mindestspende von 1 Euro pro Kilometer und der Startgebühr von 8 Euro. Über den Streckenverlauf wollte Dietrich nichts verraten. Die Wanderwarte Paul (Wanderpaul) Jung und Wolfgang Petry (VG Rhaunen) haben die Routen aber schon weitgehend ausbalanciert.

Im Grunde sind die 24 Stunden inzwischen ein Selbstläufer. Sie erzielen einen beachtlichen Imagegewinn, nennt Bürgermeister Martin Kilian einen Kernpunkt, warum die Stadt mitmacht. „Unbezahlbare Werbung“, konstatiert HSB-Vorsitzender Georg Dräger, der sich allerdings auf Dauer eine Professionalisierung wünscht, damit nicht alles am Ehrenamt hängen bleibt. Neben dem Benefiz ist der Tourismus eine wichtige Auswirkung. Herbert Wirz, Vorsitzender des Fördervereins Lützelsohn, war mit Ewald Dietrich einst Ideengeber des Events nach dem Vorbild von Hans Kammerlander. Und die Sponsoren machen auch wieder mit. Schwollener erhöhte sein Kontingent für das wunderbare Wanderwasser auf 5000 Flaschen.

Jedes Konzert birgt Überraschungen

Musik Crazee Inlaws treten bei Shorty auf

■ **Bärenbach.** Die Band Crazee Inlaws tritt am Freitag, 13. November, bei Shorty in Bärenbach auf. Einlass ist um 20 Uhr. Crazee Inlaws sind eine Pfälzer Band, deren Stil vom amerikanischen und englischen „Rhythm and Blues“, aber auch von Jazz, Swing und Blues-Rock geprägt ist. Die Crazee Inlaws greifen zusammen auf mehr als 100 Jahre Spielpraxis im Blues zurück. Sie bluesen archaisch, modern, hart und auch zart. Jedes Konzert bietet Überraschungen, freuen sich die Organisatoren.



Eine bunte Mischung bietet die Formation Crazee Inlaws. Und eine Überraschung ist immer drin, wissen Kenner der Band.

Kulinarischer Bereich wurde ausgeweitet

Lichterfest Mit Fackeln über Erlebnispfad

■ **Mackenrodt.** Das lukullische Mackenrotdorfer Lichterfest findet am Adventswochenende, Samstag, 28. November, auf dem festlich geschmückten Marktplatz am Sportplatz statt und wird um 15 Uhr eröffnet. Dank eines regen Interesses von Standbetreibern finden die Besucher auf dem Mackenrotdorfer Lichterfest ein sehr breites Angebot typischer weihnachtlicher Produkte. Für den Gaumen sorgt in diesem Jahr ein besonders umfassendes Angebot.

So gibt es neben den bekannten Köstlichkeiten vom Grill auch frisch geräucherter Forellen, Fleischspieße, Kartoffelpuffer und Flammkuchen. Im Sportlerheim wird das bekanntlich gute Mackenrotdorfer Kuchenbuffet angeboten. Auch das Getränkeangebot wurde nochmals

ausgeweitet, so bieten die Veranstalter neben Glühwein und heißem Met auch Eierpunsch und weitere leckere Getränke mit und ohne Alkohol an. Kinder des Kindergarten singen beliebte Weihnachtlieder.

Der MGV Hettenrodt und eine Bläsergruppe des Musikvereins Hettenrodt tragen zur musikalischen Unterhaltung bei. Die zwischenzeitlich schon traditionelle und sehr beliebte Fackelwanderung über den Streuobst-Erlebnispfad, der mit zahlreichen Schwedenfeuern ausgeleuchtet wird, ist neben dem Feuerwerk ein weiterer Höhepunkt des Lichterfestes. Unterwegs wird der Nikolaus kleine Geschenke verteilen. Den Programmabschluss des lukullischen Mackenrotdorfer Lichterfestes bildet auch in diesem Jahr ein tolles Feuerwerk auf dem Weihnachtsmarktplatz, der mit umfangreichen Lichteffekten ausgeleuchtet ist.

Kompakt

Feier am Ehrenmal

■ **Hettenrodt.** Die Ortsgemeinde Hettenrodt lädt für den Volkstrauertag am Sonntag, 15. November, um 14 Uhr zu einer Gedenkfeier am Ehrenmal ein. Begleitet wird die Feier vom MV und dem Männergesangsverein Hettenrodt.

Fragen zu Beginn

■ **Oberreidenbach.** Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberreidenbach am Montag, 16. November, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Weitere Tagesordnungspunkte sind der Erlass einer Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen, Investitionsaufwendungen für den Ausbau von Verkehrsanlagen sowie die Neufassung der Benutzerordnung für den Betrieb des Jugendraumes.

Seife mit Kräutern

■ **Rhaunen.** Der Naturpark Saars-Hunsrück veranstaltet am Samstag, 14. November, 15 bis 17 Uhr, einen Kräuterseifen-Workshop in der Naturpark-Verbandsgemeinde Rhaunen. Naturpark-Referentin Nicole Hüllenkremer zeigt, wie man mit Kräutern aus der Region alter Seife neuen Duft verleihen kann. Rohseife kann zum Selbstkostenpreis auch während des Seminars erstanden werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 18 Euro pro Person, Kinder können in Begleitung Erwachsener unter sechs Jahren kostenlos und von sechs bis zwölf Jahren zum halben Preis teilnehmen. Eine Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle, Telefon 06503/921 40, erforderlich.

Herbstputz steht an

■ **Weiden.** Die Gemeinde Weiden organisiert in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Heimat- und Verschönerungsverein Aurora die Aktion Herbstputz. Schwerpunkte sind das Bürgerhaus sowie Festplatz und Friedhof. Treffpunkt ist am Samstag, 14. November, um 13 Uhr am Bürgerhaus. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.



Freuten sich über den Erfolg der 24-Stunden-Wanderung 2015, die satte 30 000 Euro Reingewinn einbrachte: Hennweilers Ortsbürgermeister und Event-Motor Michael Schmidt (vorn rechts), Herbert Wirz von der Soonwaldstiftung (Mitte) und AZ-Chefredakteur Friedrich Roeningh (links) nahmen jeweils Schecks in Höhe von 10 000 Euro in Empfang.

Foto: Armin Seibert

Gemeindehaus im Fokus

■ **Sonnschied.** Der Ortsgemeinderat Sonnschied hat sich in der jüngsten Sitzung gegen die Führung des Namenszusatzes „Nationalparkgemeinde“ ausgesprochen. Der Neuabgrenzung der Forstreviere im Forstamt Birkenfeld stimmte der Rat zu. Man entscheidet sich für den staatlichen Revierdienst, stimmt der Reviereinteilung und dem Reviernamen Forstrevier Bergen zu. Im Zuge der energetischen Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses soll die Gemeindeführung zum Dachgeschoss hin wärmedämmend werden. Außerdem soll die Fassade im rückwärtigen Bereich einen neuen Anstrich erhalten. Ortschefin Marianne Nürnberger konnte dem Rat Angebote vorlegen. Der Rat genehmigte das Projekt. Die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses soll so schnell wie möglich realisiert werden. Die Renovierungsarbeiten sollen fortgesetzt werden. Kostenvoranschläge für Küchenmöbel werden eingeholt. *kgf*